

Alpine Rettung Schweiz



Die Alpine Rettung Schweiz (ARS) leistet terrestrische Einsätze für in Not geratene Menschen im alpinen, voralpinen und schwer zugänglichen Gebiet der Schweiz und des angrenzenden Auslands.

Die ARS ist eine gemeinnützige Stiftung, getragen durch die Rega und den Schweizer Alpen-Club SAC. Sie ist Ansprechpartnerin der Kantone, die – mit Ausnahme des Kantons Wallis – ihre terrestrischen Rettungsaufgaben im schwierigen Gelände der ARS übertragen haben. Die 84 Rettungsstationen sind so über Voralpen, Alpen und Jura verteilt, dass die darin organisierten 3'400 Retterinnen und Retter in kürzester Zeit einen Einsatzort erreichen können.

Regionalvereine

Die ARS besteht aus sieben Regionalvereinen: Alpine Rettung Bern, Alpine Rettung Graubünden, Alpine Rettung Glarus, Alpine Rettung Ostschweiz, Alpine Rettung Tessin, Alpine Rettung Westschweiz und Alpine Rettung Zentralschweiz.

Die Hauptaufgabe der Regionalvereine besteht darin, die lokalen Interessen nach innen und aussen zu vertreten sowie die Koordination der Einsatzbereitschaft von Rettungsstationen und Fachspezialisten in ihren Regionen sicherzustellen.

Rettungskräfte

Die Retterinnen und Retter der ARS absolvieren ihre Ausbildungen im Ehrenamt und werden für ihre Einsatzleistungen entschädigt. Dank der Funktionseinteilung in Retter I, Retter II und Retter III sowie zahlreichen Spezialisten beispielsweise im Bereich Canyoning, Helikopter oder Hund Lawinen- und Geländesuche, können alle Mitglieder entsprechend ihren

Fähigkeiten und Verfügbarkeiten eingesetzt werden. Damit wird auch den regional unterschiedlichen Personalbedürfnissen der Rettungsstationen Rechnung getragen.

Ausbildung

Die Rettungskräfte absolvieren jährlich zahlreiche Übungen und Hunderte von Ausbildungsstunden. Die Ausbildung aller an Bergrettungen beteiligten Personen sowie die Erstellung sämtlicher Ausbildungsgrundlagen und Ausbildungsreglementen ist eine Hauptaufgabe der Alpinen Rettung Schweiz. Die Regionalvereine und ihre Rettungsstationen führen auf diesen Grundlagen regelmässig Aus- und Weiterbildungen sowie Übungen durch.

Aufgebot

Die Retterinnen und Retter der ARS werden über die Alarmnummer 1414 der Rega aufgeboten. Die rund um die Uhr besetzte Einsatzzentrale der Rega dient der Koordination aller nötigen Einsatzmittel und gewährleistet damit rasche und zweckmässige Hilfeleistung. Gehen Notrufe über die Notrufnummer 144 oder über die internationale Notrufnummer 112 ein, alarmieren diese die Einsatzzentrale der Rega 1414, wenn Rettungskräfte der ARS benötigt werden.

Partnerorganisationen

Rettungen sind heute ohne Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen nicht mehr denkbar. Sei es vor Ort im Felsen oder auf dem Lawinenkegel, in der Ausbildung oder in der Nutzung von Infrastruktur und Logistik. Dafür sowie für den Erfahrungsaustausch arbeitet die ARS eng mit Partnerorganisationen zusammen wie beispielsweise dem Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee, Seilbahnen Schweiz (SBS), den Höhenretterinnen und -rettern von Speleo-Secous Schweiz oder dem Schweizer Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF). Auch die Regionalvereine pflegen innerhalb ihrer jeweiligen Region eine enge Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie lokalen Seilbahnen oder den verschiedenen Kantonspolizeikörpern.

Finanzierung

Die Finanzierung der ARS erfolgt über Betriebsbeiträge der Kantone, Beiträge an die Betriebskosten durch die Stiftungsorganisationen Rega und SAC, direkte Verrechnung von Einsätzen sowie freiwilligen Spenden, Erbschaften oder Legate.

Die Beiträge der Kantone erfolgen im Rahmen einer Konventionsvereinbarung: Die meisten Kantone finanzieren die ARS mit 4 Rappen pro Einwohner und Einwohnerin gemäss einer Empfehlung der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD). Zudem haben viele Kantone, die auf ihrem Gebiet Rettungsstationen haben, individuelle Leistungsvereinbarungen mit der ARS abgeschlossen.